

[4776.] **Disponenda**

Kann ich in diesem Jahre durchaus nicht gestatten und muß auch die entfernteren, sowie überseeischen Handlungen ersuchen, alles Nichtabgesetzte zurückzusenden.

Leipzig, Januar 1865.

Ambr. Abel.

[4777.] **Disponenda**

gestatte ich nur denjenigen Handlungen, die einen Absatz erzielt haben und zur D.-Messe pünktlich zahlen.

Berlin.

Deutsches Kunst-Institut.  
Emil Pfeiffer.

[4778.] **Disponenden**

von Frig Reuter's Werken können wir zur nächsten Ostermesse durchaus nicht gestatten, wir müßten sie unbedingt streichen.

Wismar, Februar 1865.

Hinstorff'sche Hofbuchh.

[4779.] **Disponenden**

können wir zur nächsten Ostermesse durchaus nicht gestatten; wir müßten dieselben da, wo sie dennoch gemacht werden sollten, unbedingt streichen.

Berlin, 15. Februar 1865.

A. Vogel & Co.

**Keine Disponenden.**

[4780.]

Von den Werken meines Selbstverlags kann ich Disponenden ohne alle Ausnahme nicht gestatten, auch nicht von den Gesetzen und Verordnungen, betreffend das Volksschulwesen in der Provinz Sachsen.

Brandenburg, den 23. Februar 1865.

Th. Ballien.

**Keine Reste!**

[4781.]

Nochmals bitte ich freundlichst beachten zu wollen, daß ich nicht in der Lage bin, irgend welche Ueberträge gestatten zu können, vielmehr reine Saldirung erwarten muß.

Brandenburg, den 23. Februar 1865.

Th. Ballien.

**Erklärung.**

[4782.]

Mehrfache Anfragen veranlassen mich, hiermit öffentlich zu erklären, daß ich der Annonce der Herren List & Franke in Nr. 18 des Blattes gänzlich fremd bin, und weder mit genannter Firma in Verbindung stehe, noch sonst jemals meine „Sprachlehrbücher“ in couranten Ausgaben anders als zu den feststehenden Bedingungen abgelassen habe. Die offerirten Exemplare mögen ungebräucht sein, aber als neu hätten sie nicht bezeichnet werden sollen, weil sie, wie aus dem Katalog der Herren L. & F. ersichtlich, zum größten Theile älteren Auflagen angehören. Nebst dem bin ich bemüht zu erfahren, auf welche Weise diese Bücher unter den Hammer des Auktionators gekommen sind, und hoffe ich von der Loyalität der davon Unterrichteten, daß sie mir die geeigneten Mittheilungen darüber nicht vorenthalten werden.

Frankfurt a. M., den 22. Februar 1865.

C. Jügel's Verlag.

**Cölner Dombau-Lotterie.**

[4783.]

Hauptgewinn: 100,000 Thlr. — 1 Gewinn zu 10,000 Thlr. — 1 Gewinn zu 5000 Thlr. — 5 Gewinne à 1000 Thlr. und für 30,000 Thlr. Kunstwerke.

Die Ziehung findet am 4. Sept. d. J. in Cöln statt. — Loose à 1 Thlr. baar debitiren  
May Cohen & Sohn in Bonn.

**Herabgesetzte Verlags-Artikel.**

[4784.]

Die älteren Artikel unseres Verlages (meist aus dem vorigen Jahrhundert) haben wir bedeutend im Preise herabgesetzt und das Verzeichniß an alle Antiquar-Buchhandlungen versandt.

Wir stellen dasselbe hiermit auch allen übrigen Herren Kollegen zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Berlin, 15. Februar 1865.

Haude- & Spener'sche Buchh.  
(F. Weibling.)

**Für Antiquare!**

[4785.]

Ich besitze zwei Leihbibliotheken verstorbenen katholischer Geistlichen, die ich im Ganzen billig abgebe. Ich habe darüber einen Katalog angefertigt und steht derselbe Reflectirenden gern zu Gebote.

Lippstadt, im Februar 1865.

Aug. Staats.

**Restvorräthe, sowie größere Partien**

[4786.] von  
**Jugendchriften, Romanen, populären Werken**

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen gegen sofortige Baarzahlung

S. Schwelm in Frankfurt a. M.

NB. Größere Offerten erbitte direct pr. Post.

[4787.]

**Handlungen,**

welche für Restauflagen Verwendung haben und solche kaufen, ersuche um gefällige Mittheilung, da ich solche stets in Auftrag habe und erbötig bin, bezügliche Offerten zu machen.

Leipzig, 1865.

Central-Agentur-Comptoir für den deutschen Buchhandel.

Carl Winde.

[4788.]

**Verlagsanerbieten.**

Ein schwedischer Gelehrter hat in einem kürzlich erschienenen Werke über die bis jetzt noch unerklärte Entstehung des Lichts im Weltraum eine neue Theorie aufgestellt, welche ganz geeignet ist, in den weiten Kreisen der Pfleger und Freunde der Naturwissenschaften das größte Aufsehen zu erregen. Ich habe dieses etwa 15—16 Druckbogen umfassende Buch deutsch bearbeitet und bin erbötig, Verlegern, welche sich dafür interessieren, das Manuscript zur Einsicht mitzutheilen.

Leipzig, Salomonstraße Nr. 3.

August Kerschmar.

[4789.] Gebr. Spiro in Hamburg ersuchen, D.-M. nichts zu disponiren, und könnten trotz dieser Bitte eingehenden Disponendenfacturen keine Berücksichtigung schenken.

[4790.] Albert Heunisch in Chicago (Illinois)

erbittet durch Herrn E. A. Ritter in Leipzig:

- 1) einen complete Verlagskatalog.
- 2) Verzeichnisse von im Preise herabgesetzten Büchern, nebst sofortiger Angabe der Baarpartiepreise, besonders populärer Artikel.

[4791.] C. J. Bartelmus in Wien, Verleger der Zeitschrift des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins sowie des Oesterreichischen Bauamanachs, erbittet von wichtigen

**Novitäten aus der technischen Literatur**

besonders Baukunst, Ingenieurwissenschaft und Maschinenlehre ein Exempl. fest und 3—4 Exemplare à cond. unverlangt sofort nach Erscheinen.

Offerten über einschlagende Antiquaria sind ihm stets erwünscht.

[4792.]

P. P.

Zufolge mehrerer an mich ergangener Anfragen in Betreff des

**Anzeigers der Grieben'schen Reise-Bibliothek**

erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass derselbe in einer Auflage von 10,000 Exempl. gedruckt wird. Diese werden, soweit die Zahl reicht, den neuerscheinenden Führern, vor allem dem Grieben'schen Führer durch „Deutschland“ beigeheftet. — Inserate, die mir bis Mitte März eingesandt werden, können noch in den diesjährigen Anzeiger aufgenommen werden. — Der Insertionspreis beträgt für den Buchhandel: 5 Nf. für die durchgehende Nonpar.-Zeile, 4 Thlr. für die halbe Seite und 7 Thlr. 15 Nf. für die ganze Seite. — Es bedarf wohl keines besonderen Hinweises, dass Inserate in einem beliebigen Reiseführer, welcher häufig Monate hindurch in den Händen der Käufer bleibt, ein günstiges Resultaterzielen müssen.

Hochachtungsvoll

Berlin. Albert Goldschmidt.

[4793.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

**Der Telegraph.** Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt. 7 gesp. Petitzeile 1½ Nf.

**Illustriertes Familien-Journal.** 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Nf.

**Allgemeine Illustrierte Zeitung.** 4 gesp. Nonpareillezeile 5 Nf.

**Frankfurter Illustrierte Zeitung.** 4 gesp. Nonpareillezeile 3 Nf.

**Hamburg - Altonaer Illustrierte Zeitung.** 4 gesp. Nonpareillezeile 3 Nf.

**Illustriertes Wochenblatt.** 3 gesp. Petitzeile 1 Nf.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an A. H. Payne in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren Haasenstern & Vogler in Hamburg, Jaeger'sche Buchhandlung und Otto Molien in Frankfurt a/M., H. Engler in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 ¢ verbreitet.